

Jetzt kommt Sonthofen



Erneut steht allen Sportbegeisterten in Waldkraiburg und Umland ein Wochenende voller Eishockey ins Haus. Am morgigen Freitag empfängt der EHC Waldkraiburg, der vergangenen Sonntag mit einem 3:0-Sieg gegen Oberligisten Höchststadt überraschte, den ERC Sonthofen.

Mit elf Siegen und 16 Niederlagen in der Hauptrunde der Oberliga Süd kommt Sonthofen mit deutlich besserer Empfehlung als der Vorwochengegner Höchststadt in die Raiffeisen-Arena. Am Ende der Hauptrunde mussten sich die Bulls sogar einem Dreikampf mit Weiden und Selb stellen, bei dem es um die Verzahnungsrunde oder die Meisterrunde in der Oberliga ging.

Mit dabei auch jedes Mal zwei Torhüter mit Waldkraiburger Vergangenheit. Zum einen Konstantin Kessler, der in der

vergangenen und nicht sehr rühmlichen Waldkraiburger Saison einen „Lichtblick“ darstellte, bevor er nach sieben Spielen die Stadt wieder verlassen musste, um einen Ausfall in einem anderen Team zu kompensieren. Zum anderen Christian Schneider, ein mit 20 Jahren noch sehr junger Torwart, der aus der Waldkraiburger Nachwuchsschmiede zuerst nach Rosenheim und im Anschluss nach Ingolstadt wechselte und dort zeitweise auch im Kader des DEL-Teams stand.

Auch der Sonntags-Gegner hat es erneut in sich. Der **EHC Waldkraiburg reist nach Erding** in den Nachbarkreis. Im letzten Spiel der Vorrunde, als der Drops für den EHC Waldkraiburg bereits gelutscht war und es für Erding um alles ging, besiegten die Gladiatoren, die im Moment mit nur zwei Punkten am Ende der Verzahnungstabelle stehen, die Löwen mit einem satten 6:1.

Die Löwen dürften mit einer guten Verfassung in die Spiele am kommenden Wochenende gehen. Nach dem 3:0-Sieg über Höchststadt, in dem man sensationelles Eishockey zeigen konnte, hat man bei den Löwen die Gewissheit, dass man in der Verzahnungsrunde nicht nur dabei ist, sondern auch ernsthaft mitspielen kann.

AHA/FOTO: PDG